

Gast auf der grossen Bühne



«Eine Niederlage ist grundsätzlich nie schön, aber es war eine der schöneren, das kann man so stehen lassen.»

YB-CEO Wanja Greuel über das 0:3 gegen ManU.

Die Young Boys haben nach den Sternen gegriffen und sie mit der Qualifikation für die Champions League auch erreicht. Trotz des Höhenflugs sagt CEO **Wanja Greuel** aber bestimmt: «Es ist wichtig, demütig zu bleiben.»

Text: Andy Maschek
Fotos: Alexandra Schürch, Urs Lindt

Der ersehnte Meistertitel hat Bern zum Beben gebracht. Auf diesen Erfolg folgten weitere: ein starker Start in die neue Saison und vor allem die Qualifikation für die Champions League, die erstmalige Teilnahme in der Königsklasse. Und da meinte es das Los gut mit den Bernern: Manchester United, Juventus Turin und Valencia, drei klingvolle Namen, Teams gespickt mit Superstars.

Ausserordentliche Leistungen

Sportlich ist es natürlich ein schwieriges Los, wirtschaftlich dagegen perfekt. Die Heimspiele der Berner waren innert kürzester Zeit ausverkauft, der Klub musste das Szenario Realität werden lassen, das man zuvor schon vorbereitet hatte: temporär Angestellte, die auf Piket standen, mussten schnell und gut funktionieren, um die Aufgaben vor allem in den Bereichen Ticketing und Hospitality zu lösen. «Die Leute im Ticketing haben dann teilweise 16 oder 17 Tage am Stück durchgearbeitet, auch bis 3 Uhr morgens. Da haben viele Mitarbeitende Ausserordentliches geleistet», sagt Wanja Greuel, seit zwei Jahren CEO der Young Boys.

Am 19. September folgte mit dem Heimspiel gegen Manchester United dann die erste richtige Sternstunde. Sportlich wurden die Berner zwar ausgeknockt und verloren 0:3, nachdem sie im Spiel einen starken Start hingelegt hatten. Aber es war dennoch eine der schönsten Niederlagen der Vereinsgeschichte, oder wie CEO Greuel sagt: «Eine Niederlage ist grundsätzlich nie schön, aber es war eine der schöneren, das kann man so stehen lassen.»

Der BSC Young Boys schreibt nach Jahren der Dürre nun eine Erfolgsgeschichte. Plötzlich sind die Berner auf der grossen Bühne.

Messen sich mit den europäischen Star-Ensembles. Die Spieler geniessen diese Auftritte im Rampenlicht und die Vereinsspitze die Treffen mit den Verantwortlichen dieser Klubs. «Für uns ist es schön, interessante Gespräche zu führen und über eine so grosse Organisation wie Manchester United etwas zu erfahren», sagte Wanja Greuel nach dem ersten Auftritt in der Königsklasse. «Aber es sind auch nur Menschen, wir sind sicher nicht in Ehrfurcht erstarrt.» Es sind nun Momente zum Geniessen für die Berner, nachdem im letzten Jahrzehnt der FC Basel dieses Privileg gehabt hatte. Doch gleichzeitig, das spürt man immer wieder, sind die YB-Verantwortlichen trotz des sportlichen Höhenflugs bestrebt, den Ball flach zu halten. So sagt CEO Greuel beispielsweise: «Ich würde nicht sagen, dass wir auf der grossen Bühne angekommen,

sondern Gast sind. Es kann aber nicht der Anspruch von YB sein, da auch Dauergast zu sein.» Auch von einem Machtwechsel in der Schweiz will er nicht sprechen, selbst wenn die Berner die Basler zuletzt mit 6:1 zerstörten: «Stand heute sind wir auf einem super Weg, aber es bringt nichts, schon mehrere Jahre in die Zukunft zu blicken. Wir müssen einfach unseren Job so gut wie möglich machen.»

«Es bringt nichts, jetzt auszuflippen»

Klar ist, dass die Erwartungshaltung rund um den Klub gestiegen ist, zumal mit dem Erreichen der Champions League ein Millionen-Regen auf die Berner prasselt. Dennoch hebt Greuel den Mahnfinger: «Wenn man Meister wurde, kann man nicht den dritten Platz als Saisonziel ausgeben. Gleichzeitig ist es aber sicher, dass im Sport auf den Sonnenschein irgendwann regnerische Tage folgen. Wir werden auch wieder schlechtere Zeiten erleben, deshalb ist es wichtig, demütig zu bleiben. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben und wollen dies auch geniessen. Wir sind uns aber auch bewusst, dass es im Sport schnell gehen kann. Es bringt nichts, jetzt auszuflippen.»



Premiere für den BSC Young Boys - die Startformation im ersten Spiel in der Fussball Champions League.